

MARKT FALKENSTEIN

Falkenstein. Pfarr- und Gemeindebücherei: Heute, Freitag, 17 bis 19 Uhr, im Pfarrheim geöffnet.

Falkenstein. Herrensauna: Am heutigen Freitag, von 16 bis 21 Uhr, geöffnet.

Falkenstein. Jagdgenossenschaft: Samstag, 18.3., 19.30 Uhr, Jagdesen im Gasthof „Zur Post“.

Falkenstein. TSV, Eisstockabteilung: Heute, Freitag, ab 19 Uhr Training in der Stockarena in Schorndorf.

Falkenstein. KDFB: Einladung zum Einkehrtag des Katholischen Frauenbundes am Freitag, 17.3. von 9 bis 16.30 Uhr in Hofstetten. Begeleiter ist Pfarrer Heidenreich, Thema: „Ostern - Auferstehung - Fest des Lebens“. Anmeldung bitte bei Angelika Winter, Telefon 09462/819.

Falkenstein. TSV, Laufkids: Heute, Freitag, 16 bis 17 Uhr, Training in der Schulturnhalle.

Falkenstein. TSV, Volleyball: Heute, Freitag, 17 bis 19 Uhr, Training U16; 20 bis 22 Uhr, Training Herren.

Falkenstein. Briefmarkenfreunde: Morgen, Samstag, 11.3. um 16 Uhr beginnt der Tauschtag im Gasthof zur Post. Es können auch Ansichtskarten und Euro-Münzen getauscht werden.

Völling. Jagdgenossenschaft: Sonntag, 12. 3., 12 Uhr, Rehessen mit Jahresversammlung der Jagdgenossenschaft im Gasthaus Groß. Die Tagesordnung lautet: Beschlussfassung über die Freistellungserklärung bezüglich der Umsatzsteuerpflicht für die Jagdgenossenschaften.

Arrach. Krieger - Reservistenkameradschaft: Samstag, 11.3. 19.45 Uhr Jahreshauptversammlung mit Rückblick, Kassenbericht, Vorschau und Termine.

Arrach. Pfarrei: Heute, Freitag, 17 Uhr, Probe der Kommunionkinder in der Pfarrkirche; um 19 Uhr Kreuzweg.

Heute DKJ-Preiswatten

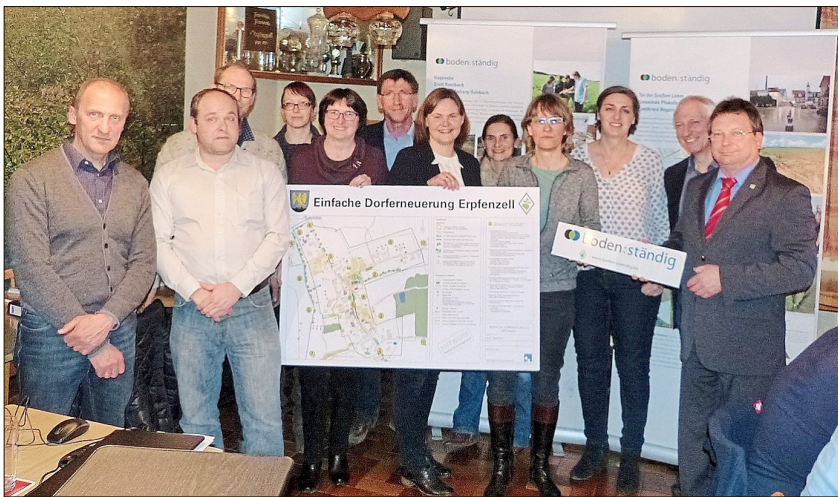
Arrach. Heute, Freitag, findet das traditionelle Preiswatten der DJK Arrach im Gasthaus Biendl statt. Für die drei Bestplatzierten winken Geldpreise, die weiteren Platzierten erhalten attraktive Sachpreise. Beginn ist um 20 Uhr, Einschreiben ab 19 Uhr. Alle Kartler sind willkommen.

„Ursachen des Hochwassers angehen“

Martina Prielmeier: Problematik nicht nur durch ein größeres Rohr lösen

Erpfenzell. (dok) Martina Prielmeier stellte bei der Informationsveranstaltung in Erpfenzell (siehe nebenstehenden Bericht) die Konzeption und die verschiedenen Arbeitsfelder des Landschaftspflegeverbandes (LPV) vor.

Sie schilderte die Lage in Erpfenzell und betonte, dass die Gewässergüte im veralgten Löschweiher deutlich werde. Es müsse unbedingt versucht werden, die Ursachen des Hochwassers anzugehen, denn die Problematik in Erpfenzell sollte nicht nur durch ein größeres Rohr gelöst werden. Sie zeigte den Anwesenden Umsetzungsbeispiele, wie begrünte Abflussmulden, die Förderung der Eigendynamik eines Bachlaufes oder die Beseitigung von Verrohrungen und Renaturierung auf. Denkbar sei auch, vorhandene Flächen zum Rückhaltebecken umzufunktionieren. Niederschlagswasser könnte dann zum Beispiel hinter höher gelegten Wegen im Acker für ein zwei Tage stehen bleiben und durch einen Drosselabfluss wieder ablaufen. Sollte ein Schaden an der Kultur entstehen, würde dieser von der Gemeinde entgolten. Dabei gibt es auch Vorteile für den Landwirt: Der gute Ackerboden verschwindet nicht auf Nimmerwiedersehen, sondern setze sich auf dem eigenen Feld ab. Alle Maßnah-



Bei der einfachen Dorferneuerung und dem Projekt „boden:ständig Arracher Bach“ arbeiten viele Stellen zusammen. – Hier soll eine ansprechende Ortsmitte mit naturnah gestaltetem Weiher, Gemeinschaftsräumen im FFW-Haus für größere Dorffeste und attraktiven Freiflächen für Jung und Alt geschaffen werden.

(Fotos: Kröller)

„Erpfenzell soll bei Regen nicht untergehen“

Infoabend über „einfache Dorferneuerung“ und Initiative „boden:ständig Arracher Bach“

Erpfenzell. (dok) Zum Informationsabend über den Stand der „einfachen Dorferneuerung“ und die Initiative „boden:ständig Arracher Bach“ konnte Bürgermeister Thomas Dengler am vergangenen Montagabend erfreulich viele Erpfenzeller und Vertreter des Amtes für Ländliche Entwicklung (ALE), des Landschaftspflegeverbandes, des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF), des Wasserwirtschaftsamtes, des Ingenieurbüros MKS aus Ascha und der Unteren Naturschutzbehörde im Gasthaus Hermann willkommen heißen.

Wie Dengler eingangs erklärte, stehe der Gemeinderat der einfachen Dorferneuerung grundsätzlich positiv gegenüber. Erpfenzell sei ein schönes Dorf, doch bei starkem Regen, sei eine Überschwemmung bereits vorprogrammiert, da die Ableitung aus dem Dorfweiher und der Bach, der diese Wassermassen aufnehmen müsste, zu klein sei. Mit dieser Thematik hatte sich der Marktgemeinderat bereits vor drei bis vier Jahren befasst.

Im Zuge der einfachen Dorferneuerung würden sehr viele Stellen zusammenarbeiten, um ein gutes Ergebnis zu erzielen. Bei diesem Entwicklungsgespräch sei auch die Gewässergüte ins Gespräch gekommen und durch die Initiative „boden:ständig“ könnte der Oberflä-

chenwasserabfluss deutlich verbessert werden. Wie das Gemeindeoberhaupt versicherte, wollen der Markt Falkenstein und die verschiedenen Fachstellen niemandem etwas aufzwingen, denn „das Wichtigste ist, dass das schöne Dorf Erpfenzell bei Regen nicht untergeht“.

Teresa Mayer vom ALE erinnerte anschließend an das Seminar bezüglich der einfachen Dorferneuerung 2014 sowie die Ortsbegehung 2015 und freute sich, dass vom Büro MKS inzwischen ein entsprechender Plan entworfen worden sei. Sie informierte auch darüber, dass 2014 die Gewässergüte des Arracher Baches und des Höllbaches getestet worden sei mit dem Ergebnis „mäßig bis schlecht“.

Konzept für einfache Dorferneuerung

Im Folgenden stellte Diplom-Ingenieurin Roswitha Schanzer das in enger Zusammenarbeit mit dem ALE erstellte Konzept für die einfache Dorferneuerung vor. „Was macht Erpfenzell aus?“, „Wo ist Entwicklungspotenzial?“ und „Wo besteht Handlungsbedarf?“. Diese Fragen beantwortete sie bei der Vorstellung des Plans. Sie schilderte zunächst das derzeitige Ortsbild mit Dorfweiher, Grüngestaltung, Dorfkapelle und Ortsdurchfahrt und präsentierte dann das erstellte Maßnahmenkonzept, wobei hier ver-



schiedene Prioritäten gesetzt werden müssten.

Dorfplatzgestaltung wichtigste Maßnahme

Die wichtigste Maßnahme sei, so Roswitha Schanzer, unumstritten die Dorfplatzneugestaltung und das Umfeld des FFW-Hauses mit dem Dorfweiher. Das Ziel sei, den Dorfplatz als Dorfmitte aufzuwerten und dadurch das Dorfleben und die Dorfgemeinschaft zu stärken, Räumlichkeiten für größere Dorffeste zu schaffen, attraktive – für alle nutzbare – Freiflächen anzulegen und den Löschweiher als Dorfweiher naturnah zu gestalten. Als weitere Maßnahmen nannte Schanzer die Umfeldgestaltung der Dorfkapelle, die Verbesserung der Verkehrssicherheit, die Sanierung der Stützmauer, die Sanierung der Lederhofkapelle, die Renovierung des Schmidkreuzes sowie die Sanierung und Pflege der großen, ortsbildprägenden Bäume.

Worauf „boden:ständig“ genau abzielt, erklärte im Anschluss Elisabeth Sternemann, die beim ALE Oberpfalz die „boden:ständig“-Projekte betreut. Das Programm „boden:ständig“ ist eine bayernweite Initiative der Verwal-

tung für Ländliche Entwicklung in Zusammenarbeit mit den Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Starkregenereignisse hätten in den letzten Jahren stetig zugenommen – aus großen Ackerlagen schwappt es immer öfter Wasser aber auch Erdrück ab, das in der Ortschaft dann die bekannten Schäden verursacht. Zum Wohle aller müsse das Problem zusammen mit den Landwirten in der Flur angepackt werden. Nicht zuletzt gelte es auch, den kostbaren Ackerboden dort zu halten, wo er hingehört: auf dem Acker. Gefördert würde in „boden:ständig“ die Konzeption, in der Ursachen und Lösungsansätze aufgezeigt werden. Da die Initiative noch ganz neu ist wird sie zu 100 Prozent gefördert. Neu sei der Lösungsansatz auf drei Ebenen: Verbesserte Anbaumethoden sollen Wasser und Boden möglichst lang auf den Feldern halten. In der Flur sollen kleine Rückhaltungen Wasser und Boden puffern und die Gewässer selbst sollen wieder mehr Wasser aufnehmen können.

Auf fachübergreifendes Vorgehen hingewiesen

Das Besondere an „boden:ständig“ sei das fachübergreifende Vorgehen, mit dem die drei Handlungsfelder aufeinander abgestimmt werden: größtmöglicher Erosionsschutz auf landwirtschaftlichen Flächen; Wasserrückhalt in der Fläche; Gewässerschutz durch Verringerung des Nährstoffeintrags.

Ausflug nach Südtirol

Rettenbach/Arrach. Der KDFB Rettenbach plant vom 9. bis 11. Juni einen Ausflug nach Südtirol. Das Programm: 1. Tag: Abfahrt 5 Uhr in Rettenbach. Die Fahrt geht über München nach Oberaudorf. Bei einer Frühstückspause mit Frühstücksbuffet können sich alle für die weitere Fahrt über Innsbruck und Brenner nach Brixen stärken. Um 11 Uhr werden die Teilnehmer zu einer Stadtführung mit gemeinsamer Erkundung der Altstadt erwartet. Im Anschluss ist Zeit zum Bummeln, bevor es zum Hotel geht. 2. Tag: Nach dem Frühstück fährt der Bus zum Schloss Trauttmansdorff. Dort wird durch die herrlichen Gärten spaziert, je nach Belieben kann jeder mehr oder weniger rumlaufen. 3. Tag: Bei der Rückreise ist Station in Meran. Hier wird eine Stadtführerin die Schönheiten der Stadt aufzeigen. Auf der Heimfahrt geht die Reise bei schönem Wetter über den Jaufenpass, eine Einkehr ist auf Wunsch möglich. Im Hotel ist die Benutzung des Hallenbades möglich. Bei passender Witterung wird für alle die Lust haben eine Rundwanderung um den See angeboten (zwei Stunden) Der Preis im Doppelzimmer beträgt 230 Euro. Darin enthalten sind Frühstücksbuffet, die Stadtführungen, Eintritt in die Gärten, zwei Mal Übernachtung mit Halbpension. Es können auch die Männer und Kinder mitfahren (Preis für Kinder im Zimmer mit zwei Vollzahlern: bis neun Jahre 150 Euro, neun bis vierzehn Jahre 170 Euro). Anmeldungen sind bei Angelika Weinzierl, Telefon 09462/1507, oder Silvia Sattler, Telefon 09484/90398, möglich.

KAB-Vortrag über Einkommenssteuer

Falkenstein. Am Donnerstag, 23. März, um 19.30 Uhr, hält der Finanzbeamte Franz Schambeck für alle Arbeitnehmer einen Vortrag zu den Änderungen beim Erstellen der Einkommenssteuer für das Jahr 2016 zugleich werden die gesetzlichen Änderungen für das Jahr 2017 erläutert. Diese Versammlung veranstaltet die KAB Falkenstein in Zusammenarbeit mit der KEB im Landkreis Cham im Gasthof zur Post in Falkenstein und umfasst alle Interessierten in der gesamten VG. Der Unkostenbeitrag beträgt drei Euro pro Person.

Neuwahlen beim TSV

Falkenstein. Die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen ist am Freitag, 25. März, um 20 Uhr im Gasthaus Groß in Völling. Tagungspunkte sind: Bericht des ersten Vorsitzenden, Kurzberichte der Abteilungen, Bericht des Hauptjugendleiters, Kassenbericht, Bericht der Kassenprüfer, Entlastung der Vorstandschaft, Neuwahlen sowie Wünsche und Anträge.

Anträge können bis zum Dienstag, 21. März, schriftlich beim 1. Vorsitzenden Georg Höcherl, Am Bahndamm 1, Falkenstein, eingereicht werden.